WORPSWEDE



Sinje Schröder und Alexander Altevoigt in Aktion: Unser Bild zeigt sie bei der Weihnachtsfeier der Hüttenbuscher Landfrauen als Ehepaar auf dem Sprung nach Teneriffa. FOTO: HASSELBERG

"Teneriffa" kam gut an

Hüttenbuscher Laienspieler ernteten viel Applaus

Von unserem Redakteur Michael Wilke

WORPSWEDE-HÜTTENBUSCH. "Ausgerechnet Teneriffa!" Viermal haben die jungen Akteure der Hüttenbuscher Laienspielgruppe das Stück gezeigt und damit bei Advents- und Weihnachtsfeiern viel Applaus geerntet. Pastor Reiner Sievers, der die Gruppe leitet, ist sehr zufrieden mit der Resonanz. "Das Stück ist gut angekommen, auch zuletzt bei den Landfrauen", berichtet der Theologe.

Mit ihren Weihnachtsstücken will die Laienspielschar das Publikum nicht nur erheitern, sondern auch zum Nachdenken anregen. Dafür soll die "moralische Pointe" sorgen, wie Sievers sie nennt. In "Ausgerechnet Teneriffa" sind es am Ende die Enkelkinder, die Oma zu Weihnachten aus dem Seniorenheim holen. Ihre Eltern sind nach Salzburg und Teneriffa geflogen, um dem Weihnachtsstress zu entfliehen. Als die Teneriffa-Reisenden wegen eines Pilotenstreiks entnervt zurückkehren und kurzerhand mit der Oma im Heim Weihnachten feiern wollen, ist die nicht da.

Seit 30 Jahren probt und spielt die Laienspielgruppe der Hüttenbuscher Kirchengemeinde schon; Sievers' Vorgänger hat sie ins Leben gerufen. Dem Hüttenbuscher Pastor macht das Laienspiel Spaß, den 18 bis 20 Akteuren im Alter von 18 bis 43 Jahren auch. Im Frühjahr werden sie ein neues Stück einüben, das im Sommer aufgeführt werden soll.